

EINHEIT 10: ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

SPRACHBAUSTEINE UND WORTSCHATZ

(40 Punkte)

AUFGABE 1 (20 Punkte)

In dem Text *Mein Bruder Allen* wurden an mehreren Stellen Wörter ausgelassen. Lesen Sie den Text und wählen Sie für jede solche Stelle (1 – 20) das passende Wort (A – D). Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie an!

Mein Bruder Allen

Wenn man mich fragt, ob ich Geschwister habe, sage ich ja, zwei Schwestern. Das stimmt und stimmt auch wieder nicht. Sabine und Annette sind die echten (1) meiner Eltern. Meiner zweiten Eltern. (2) ihnen bin ich gekommen, als ich sechs war, kurz nachdem meine Mutter gestorben war. Natürlich habe ich auch Erinnerungen (3) meine richtige Mutter. Sie war, glaube ich, eine tolle Frau, Künstlerin. Ich weiß noch, (4) mein damaliges Kinderzimmer ganz bunt war, sogar die Decke hatte sie mit Sonnenblumen und (5) bemalt, wunderschön. Warum sie (6), hat mir keiner genau gesagt. Aber da kam wohl alles Mögliche zusammen; sie hat Drogen genommen. Manchmal war sie tagelang müde und hat nur geweint. Und dann wieder war sie lustig, hat viel (7) gemacht und mich auf Partys mitgenommen.

Mein Bruder ist sechs Jahre (8) als ich. Allen kam nach dem Tod (9) Mutter zu einer anderen Familie als ich. Mein Vater hat sich nicht um uns (10). Er hat uns einfach im Stich gelassen, ein paar Jahre später wieder geheiratet und zwei (11) gekriegt. Verziehen habe ich ihm nicht, aber es ist (12) egal. Er interessiert mich nicht mehr.

Als vor drei Monaten plötzlich die Postkarte von Allen in meinem Briefkasten (13), war ich ganz weg. „Hallo, Nana!“, hat er geschrieben, „ich möchte dich wiedersehen.“ Ich musste gar nicht weiterlesen, um (14), von wem das war. Nur Allan hat mich Nana (15). Viel mehr stand nicht auf der Karte, nur noch seine Adresse in Frankfurt. Ich habe mich auf mein Sofa (16) und die Karte angeschaut. Vor zehn Jahren haben wir uns das letzte Mal gesehen. Seitdem (17) ich keinen Kontakt zu Allen gehabt. Ich hatte eine neue Familie und habe versucht, mein altes Leben zu vergessen. Ich habe den Realschulabschluss gemacht, eine Ausbildung zur Erzieherin (18), bin von Zuhause ausgezogen, weil ich selbständig sein wollte. Natürlich habe ich immer wieder an Allen (19), was er wohl macht in Frankfurt. Aber ich habe nie den Mut gehabt, mich bei ihm zu melden. Es war ein bisschen wie ein kostbares Geheimnis – ein Bruder, von dem nur ich (20). Mit dem ich verbunden war, ohne etwas dafür tun zu müssen. An den ich denken könnte, wenn ich Ärger mit meinen Eltern hatte. Weil er mein Bruder ist.